# Zeitung für das Dilltal.

Magabe inglies nachmitags, mit sonnehme ber Conn- und Feiertage. Being preis: vierfelfabrlich ohne bringerlohn & 1,50. Bestellungen minnen entgegen die Geschäftstielle, auserdem die Zeitungsboten, die Land-teiträger und fämtliche Postanfialten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg fr. 24.

Injertionspreife: Die ffeine 6-gefp. Angeigenzeile 15 A, bie Retlamen-zeile 40 A. Bei unberanbert. Bieberholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Auftrage günftige Beilen - Abichlüffe. Offertengeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 3.

Rr. 259

Des

Bodens.

Donnerstag, den 4. November 1915

75. Jahrgang

### Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

gur Einschränfung bes Fleisch und Fettverbrauchs. Bom 28. Oftober 1915, Der Bundeerat hat auf Grund bes § 3 bee Gefetes fiber

bie Ermächtigung bes Bundeerate gu wirticaftlichen Dagnormen ufw. bom 4. August 1914 (Reichs-Gefethl. E. 327) folgenbe Berordnung erlaffen: g 1. Dienstags und Freitags burfen Gleifch, Gleifch-naren und Speifen, Die gang ober teilweife aus Fleifch

bifeten, nicht gewerbemäßig an Berbraucher verabfolgt mer-Dies gilt nicht für bie Lieferung unmittelbar an bie peresperwaltungen und an die Marineverwaltung. § 2. 3n Gaftwirtichaften, Schant- und Speifewirtichaf-

un fowie in Bereins- und Erfrifdungsraumen burfen 1) Montage und Donnerstags Fleisch, Wild, Geflügel, Gifch und jonftige Speisen, die mit Bett ober Sped gebraten, gebaden ober geschmort find, sowie zerlaffenes Bett und Connabends Schipeinefleisch nicht berabfolgt werben.

Westattet bleibt bie Berabfolgung bes nach Rr. 1 ober berbotenen Bleifches ale Auffchnitt auf Brot.

8 3. Alle Gleifch im Sinne Diefer Berordnung gilt Rind-Schaf-, Schweinefleifch fowie Gleifch von Geflügei und Bild aller Urt. 218 Fleifchwaren gelten Fleifchtonletten, Burfte aller Urt und Gped. Alle Gett gilt Butter mb Butterichmalg, Del, Kunftipeifefette aller Urt, Rinder-, Ichaf- und Schweinefett.

4. Die Beamten ber Boligei und bie von ber Bolied beauftragten Sachverftandigen find befugt in Die Ge-Seiseraume ber biefer Berordnung unterliegenben Berenen, insbesondere in die Raume, in benen Gleifch, Gleifchraren und Gett gelagert, gubereitet, feilgehalten ober bermiolgt werben, jebergeit eingutreten, bafelbit Befichtigunom borgunchmen, Geschäftsaufzeichnungen einzusehen, auch nah threr Auswahl Proben jum Zwede ber Untersuchung

gegen Empfangebestätigung zu entnehmen. Die Unternehmer fowie die von ihnen bestellten Bemidsleiter und Auffichtsperjonen find verpflichtet, ben Bemien ber Polizei und ben Sachverftandigen Auskunft über bis Berfatren bei herstellung ihrer Erzengniffe, über bie ur Berarbeitung gelangenben Stoffe und beren herfunft

beie über Art und Umfang bes Abfages zu erteilen, Die Cachverftandigen find, vorbehaltlich ber dienftinem Berichterftattung und ber Angeige von Gefesmidrigkilen, berbilichtet, über bie Einrichtungen und Geschäftsbetälltniffe, welche burch bie Aufficht gu ihrer Renntnis bumen, Berichwiegenheit zu beobachten und fich ber Mit-wlung und Berwertung ber Geschäfts- und Betriebsgeheimtife ju enthalten. Ste find hierauf gu bereidigen.

8 6. Die Unternehmer haben einen Abbrud biefer betarbnung in ihren Berfaufe- und Betrieberaumen auszu-

Dit Gelbftrafe bis gu eintaufenbfünfhundert Mart der mit Gefängnis bis zu brei Monaten wird bestraft: wer ben Borichriften bes § 1 ober bes § 2 guwiber-

ber ben Borichriften bes § 5 zuwider Berichwiegen-beit nicht beobachtet ober ber Mitteilung von Geschäfts-Der Betriebogeheimniffen fich nicht enthalt;

ber ben im § 6 borgefdriebenen Aushang unterläßt; ber den nach § 10 erlassenen Ausführungsvorschriften sumiberhanbelt.

Balle ber Rr. 2 tritt die Berfolgung nur auf lattag bes Unternehmers ein.

& Die guftanbige Beborbe tann Gaftwirtichaften, Sant und Speifewirticaften, Bereins- und Erfrifdungsimme ichließen, beren Unternehmer ober Betriebeleiter fich Befolgung ber Bflichten unguberläffig zeigen, bie ihnen d diefe Berordnung ober bie bagu erlaffenen Ausumgabestimmungen auferlegt find. Das gleiche gilt für ge Gefchäfte, in benen Bleifch, Fleifchwaren und Spei-Die gang ober teilmeife aus Fleifch bestehen, feilgehal-

Gegen die Berfügung ist Beschwerbe zulässig. Ueber die Die Beichwerde bewirft feinen Aufschub.

9. Die Boridriften biefer Berordnung finden auch Berbrauchervereinigungen Anwendung.

10. Die Landeszentralbehörben erlaffen die Bengen gur Ausführung biefer Berordnung. Gie benen, wer ale guftandige Behorde und als hobere Berbetorbe im Ginne biefer Berordnung angufeben ift. Die Landeszentralbehörben ober bie bon ihnen beeten Behörden find befugt, an Stelle ber in ben 88 1 2 bezeichneten Tage andere gu bestimmen fowie Mus-

en bon ben Boridriften in ben §§ 1 bis 3 gu geftatten. 11. Tiese Berordnung tritt mit dem 1. Robember taft. Der Reichstangler bestimmt ben Beithuntt bes atrafitretens.

Berlin, ben 28. Oftober 1915.

meist schon

bohem aromatischen Gehalt. It ber Boben ber Boldnung nicht be-fonders gut, was aber durch das Aussiechen verbesjert wird, so tann man Quitten und Hafelnusse ziehen. Ist der Boben etwas seucht.

Der Stellbertreter bes Reichstanglere: Delbrüd.

betrifft: Derforgung des Kreifes mit Lebensmitteln. Berforgung bes Reichs mit billigen Lebensmitteln Unt ift in Berlin bie Bentral-Einfaufegefell-1911 gegrandet, die nur an die Stadte und Landtreife liefert. die hiesige Areisberwaltung nicht selbst Lebensmittel und berkausen kann, tritt sie nur als Bermittler auf bat die Berforgung des Diffreises zwei Großhandlern

em Kaufmann Karl Haffert zu Dillenburg für das ehem. Amt Dillenburg,

2. bem Landwirt und Raufmann Grip Reinhardt gu Berborn für bas ebem. Amt Berborn.

Mile Meinhändler, Konfumbereine und Fabritipeifeanftalten, die Lebensmittel bon ber Bentral-Einfaufegefellichaft begieben wollen, haben fünftig ihre Bestellungen an ben guftanbigen Großhandler gu richten.

Die Breife ber Lebensmittel werben bon ber Bentral-Eintaufsgesellicaft feftgejest. Die Großbandler dürfen hoch-ftens 10 Brog. bei freier Lieferung an ben Aleinhandler aufichlagen. Ebenjo find bie Rleinhandler gebunden, die bon ber Bentral-Einfaufogefellichaft frammenben Waren an die Berbraucher mit hochftens 10 Brog. Aufschlag abzugeben. Sand-Ier, bie hiergegen berftogen, haben Strafberfolgung auf Grund ber Bundesratebewerbnung gegen übermäßige Breisfteigerung bom 28. Juli b. 38. gu gewärtigen.

Die Berren Bargermeifter

erfuche ich, die Aleinhandler, Konfumbereine und Sabritfpeifeanftalten auf borftebenbe Befanntmachung befonbere hingu-

Dillenburg, den 30. Ottober 1915. Der Bonigl. Landrat: J. B.: Daniels.

#### Bekannimadung.

Das Gönigliche Brobiantamt Sanau benötigt größere Mengen Stroh. In Betracht tommt Roggenricht ober Glatt, Roggenpreglang- und Roggenpregballenftroh mit Draht gebunben; ferner Beigen- und Saferftrob.

Die Berren Burgermeifter erfuche ich, Die Landwirte ihrer Gemeinden auf Borftebendes aufmertfam gu machen und auf einen Berfauf ber etwa borhandenen überschuffigen Strohsowie auch Senvorräte an das Probiantamt hinzuwirken.

Angebote find birett an bas Probiantamt gu richten.

Diffenburg, den 26. Oftober 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B.: Daniele.

#### Nichtamtlicher Ceil. Englands Nervolität.

Tas talt berechnende, fischblutige England ift ner-vös geworden. Seine Rervosität steigert sich von Tag an Tag, und ist bei einer völligen Pat- und Hissosigleit angelangt. Bu begreifen ift biefer Zuftand bei bem Berlauf und bem sicheren Ausgange bes Krieges, ber Englands Krieg Gewiß haben auch Rugland und Frankreich zu ihrem Teil an dem Ausbruch des Blutbergiegens beigetragen. Ter Spiritus Reftor aber faß in London. Mit ber Miene ber Unichuld und ber bollendeten harmlofigfeit wirfte er faufenden Bebftuhl ber Beit und bertnüpfte die Saben ju einem Res, mit bem ihm nach feiner feften leberzeugung ber große Fang gelingen mußte. Teutichland, ber gefahr-lichfte Konfurrent, follte mit ber hilfe ber verbundeten Staaten und bornehmlich burch biefe vernichtet werben, worauf England feine unbefchrantte Beltherrichaft aufrichten wollte. Es war alles fo fein ersonnen und gesponnen, daß bie Bollftreder bes Billens Ronig Eduards fich bei ihrem Raube fogar bas Mäntelden ber Chrbarteit umguhangen und fich ale die Schitger bon Freiheit und Recht aufgufpielen erfühnten. Enttäufdjungen über Enttäufdjungen er-Tebte man auf den Kriegofchauplagen bes Dftens und Bestens: aber es war einmal nur gum allergeringften Teile Englands Blut, das dort floß, und dann glaubte man auch durch Aufbietung der ganzen Welt sich unerschöpfliche hilfsträfte dienstbar machen und Teutschland früher oder später ficher germurben ju tonnen. Go ging es monatelang, bis der fraftige Rud am Balfan auch dem Buberfichtlichften bie Binbe pon ben Augen rif und ihn bas Ende mit Schreden erfennen ließ.

Bon allen Eden und Enden fturmt das Unbeil berein. Die berfrachte Balfanpolitif Englands begib, des Bierberbanbes, burch bie alle erflügelten Berechnungen über ben Saufen geworfen wurden, treibt mit unerbittlicher Ronfequeng und Schnelligfeit ihre Früchte. Gerbien, von allen feinen Freunden im Stiche gelaffen, broht mit einem Sonderfrieden. Rumanien widerfest fich mit Baffengewalt jedem Berfuche Ruglands, bem ferbifchen Bundesgenoffen bilfe gu bringen. Reue und ichwere Berwidlungen fteben fur ben Bierverband bebor, wenn die ferbifden Beere nach Albanien abgebrangt werben, ba in biefem Falle Griechenland, bas große Intereffen an Albanien bat, nicht langer untätiger Buichauer bleiben tann. Mit wachsender Beforgnis nimmt England mahr, bağ Griechenland bereits militarifche Borbereitungen jum Schute für feine albanifchen Intereffen trifft. Die Wirfungen unferes erfolgreichen Ballanvorstoßes befdranten fich fur England nicht auf ben naben Drient. Um Regupten gittert man, um Indien bangt man, bas ferne Oftafien wird jum Gegenstand ber Beunruhigung. Der Erdfreis wantt unter Englands Bugen und wird mit feinem Sturg einen feigen Brahler begraben.

Die flägliche Rebe bes englischen Premierministers Mequith im Unterhause, die mit beispiellofer Spannung er-warfet worden war, brudt bas Siegel unter ben Bufammenbruch des Bierverbandes. Das beforgte Barlament und Bolf berlangten Marheit und Bahrheit über die Lage, Asquith vollführte einen Eiertang. Mit iconen Worten und Beribrechungen nach ber einen, mit gewohnten Berbachtigungen und Berleumbungen nach ber anderen Geite bin fuchte er England und Englands Bunbesgenoffen gu beschwichtigen und den Sieg des Bierverbandes in sichere Ausficht zu ftellen. Die Behauptung, ber Horizont über England, ber teilweise bebedt gewesen war, habe fich wieber aufgehellt, war eine bobenlofe Lige. Schwärzer als heute bingen bie Bollen noch nie aber Albion. Die Borte ber Entrüftung über ben Alungel bon Alageweibern war ebenfo eine perfonliche Polemit gegen die Aritiler feiner Bolitit, wie

ber dröhnende Schlugfat, er werde fo lange auf feinem Boften bleiben, ale er bas Bertrauen bes Ronige und bes Landes genieße. Seine Birtuofität im Lügen bewies ber Minifter mit der Behauptung, England habe gigantifde, milliarifche Errungenichaften babongetragen, feine Flotte habe ohne nennenswerte Berluste riefige Meberseeoperationen ausgeführt. Der gange verschlagene Asquith fprach aus ben Mitteilungen über bie Lage an ben Darbanellen, Die fich auf bie Erffarung beschränften, bag diefe Angelegenheit als Teil einer durch die jüngfte Entwidelung am Balfan aufgeworfenen größeren ftrategischen Frage erwogen werbe. Die an Teutichlande Abreife gerichteten Schmahungen berühren uns nicht; wir dürfen es für eine Ehre halten, von eng-lischen Ministern beschimpft zu werden. Die Schärfe, mit der Griechenlands forrettes Berhalten gegeistelt wurde, berriet, welche niederschmetternde Wirfung die Aufrechterhaltung der griechischen Reutralität auf England und beffen Berbundete ausgeubt bat. Die Bertröftung Gerbiene aber auf die hilfsaftion bes mit Frankreich Sand in Sand arbeitenben englischen Kriegsausichuffes, ber gubem erft noch gebildet werden foll, fest der rednerifden Leiftung des englifchen Premiers die Arone auf, jumal angefichts ber Tatfache, bağ ber frangofifche Generaliffimus mit finfterer Stirn und unbefriedigt nach ben ftattgehabten Befprechungen Lonbon verlaffen bat.

# Der Krieg.

Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 3. Nob. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplat:

Reine wesentlichen Ereigniffe.

Im Souchegbach (nordbittid) bes gleidmamigen Ortes) wurde ein borgeichobenes, der Umfaffung ausgesetzes Grabenftild bon etwa 100 Meter Breite nachte planmagig geraumt.

Defilich bon Beronne mußte ein englisches Fluggeug im Beuer unferer Infanterie landen: ber Gubrer (Difigier) ift gefangen genommen.

#### Beftlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls bon Sindenburg.

Bor Danaburg fenten die Ruffen ihre Angriffe fort. Bei 3llugt und Garbonowiffa wurden fie abgewie. fen, viermal fturmten fie unter außergewöhnlichen Berluften bergebene gegen unfere Stellungen bei Batenian. Bwijchen Swenten- und Iljenfee mußte unfere Linie gurudgebogen werben, es gelang bort ben Ruffen, bas Dorf Mifu-

heeresgruppe bes Beneralfeldmaricalle Bring Leopold bon Babern.

Die Lage ift unberandert.

heeresgruppe bes Wenerals bon Linfingen. Am Dginftitanal wurde ein feindlicher Borfto f gegen bie Schleufe von Djariticht abgefdlagen.

Beiberfeite der Strufe Lifowo-Czartorhit find Die Ruffen erneut jum weiteren Rudgug gezwungen; 5 Offigiere, 660 Mann find gefangen genommen, 3 Maichinengewehre erbentet.

Bei den Truppen bes Generale Graf bon Bothmer wird noch im Rordteil bon Giemitowce gefampft.

Balkan Kriegsfdjauplat:

Ufice ift befest. Die Strafe Cacat-Bragujebac ift überichritten. Beiberfeits ber Doraba leiftet ber Beind noch hartnädigen Biberftanb.

In Aragujebac wurden

6 Geidüte, 20 Geidütrohre, 12 Minenwerjer,

mehrere taufend Wewehre, viel Munition und Material erbeutet.

Die beutschen Truppen ber Armee bes Generals b. Robeh machten geftern 350 Wefangene und erbeuteten 4 Beichute. Die Armee bes Generals bon Gallwig nahm in ben letten brei Tagen

1100 Gerben gejangen.

Die Armee des Generale Bojadjeff hat westlich bon Blaninica beiderfeite der Strage Bajecar-Baracin den Feind gurüdgeworfen, 230 Wefangene gemacht und 4 Weichnige erbeutet. Gudweftlich bon Enjagebac berfolgen die bulgarifden Eruppen, haben ben Brudentopf bon Sbrifig genommen, ben Gbrifisti Timot überichritten und bringen über ben Blesberg (1327 Deter) und ben Guljaneta (1369 Meter) nach bem Rifabatal bor. 300 Gefangene und 3 Majchinengewehre ftelen in ihre Sand. Die im Rifavatal vorgegangenen Rrafte wichen bor überlegenen Angriffen aus, der Bogob-Berg (1154 Meter) westlich bon Bela-Balanta ift behauptet.

Oberfte Beeresleitung.

#### Der öfterreichische amtliche Bericht.

Bien, 3. Nov. (B.B.) Amtlich wird verlautbart, mittage: Ruffifder Kriegsichauplag: Die Rantpfe an ber Strhpa bauern an. Die Ruffen festen Berftartungen ein. Rorblich bon Bucgacy brach ein ruffifcher Angriff unter unferem Tener gusammen. Rördlich bon Bienialva wurde ben gangen Tag erbittert um ben Befin bes Drtes Giemitowce gefampft. Der gestern mitgeteilte Gegenangriff bfterreichifch-ungarifcher Truppen führte nach wechselvollem Gesecht in den Rachmit-

tageftunden gur Bertreibung ber Ruffen and Dorf und Deier-

hof. In ber Racht griffen neue ruffifche Rrafte ein, fobag einige Saufergruppen wieber berloren gingen. Seute wirb weiter gefampit. Huch am Teich norblich bon Siemifowce finb Rampfe im Gange. Die unter bem Befehl bes Generale bon Binfingen ftebenben bfterreichifch-ungarifchen und bentichen Streitfrafte brachen mit ihrer Stofgruppe bei Bielgow, weftlich bon Cgartorbft, in die ruffifche Sauptitellung ein. Es wurden 5 Offigiere und 660 Mann gefangen genommen und 3 Maschinengewehre erbeutet. Conft ift bie Lage im Rorboften

Italienifder Kriegsichauplag: Die Staliener fetten ihre auf Gorg gerichteten Anftrengungen an ber Front bon Blaba bis einschlieglich bes nördlichen Abichnittes ber Sochfläche bon Doberbo unnuterbrochen fort. Geftern griffen wieber febr farte Rrafte an. Gie wurden überall abgewiefen. In Diefen Rampfen verloren mehrere italienifche Regimenter Die Balfte ihres Beftanbes. Seute nach Mitternacht warf ein Lenfluftichiff gabireiche Bomben auf Die Stadt Gorg ab. An ben übrigen Teilen ber Gubwenfront funben feine bemertenswerten Greigniffe ftatt.

Sudoftlicher Kriegsichauplat: Die gegen Dontenegro tampfenben öfterreichlich-ungarischen Streitfrafte erftirmten jublich bon Abtobac die auf feinblichem Gebiet liegenbe Sohe Bobija und brei andere bon ben Montenegrinern gab verteibigte Berggipfel. Beim Sturm auf Die Bobija-Stellung wurde ein 12-Stm. Gefchut italienifcher Serfunft erobert. Bon ben in Gerbien operierenben berbunbeten Streittraften rudte eine ofterreichifch-ungarifche Rolonne in Ugice ein. Andere t. und f. Truppen fteben fublich und fubbitlich bon Cacat im Gefecht. Sublich ber bon Cacat nach Rragujebac führenben Strafe und auf ben Soben fübofitich bon Bragujebac und norblich und norboftlich bon Jagobina gewinnen die Angriffe ber biterreichisch-ungarischen und beutfchen Streitfrafte trop bes jabeften gegnerifchen Biberftanbes überall Raum. In Gragujebac wurden feche Gefchute, zwanzig Geschützebre, zwölf Minenwerfer, einige taufend Gewehre und biel Munition und Kriegegerat erbeutet.

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Cofia, 3. Rov. (28.9.) Amtlicher Bericht über bie Operationen am 1. Robember: Unfere Offenfibe entwidelt fich weiter auf ber Strage Bajecar-Bolebac, mo wir bie Linie Tarbelobobo - Butobo - Tatarstopola-Belifejebica-Sohe 756-Sohe 830-Dori Strobnica-Dobe 919. Dori Belipotot erreichten. 3m Sprijisti-Timot-Tal nahmen wir bas Dorf Garijig und ben Blee-Berg. Unfere Truppen gingen auf bas linte Ufer bes Bluffes uber. Rach ber Ginnahme von Bela-Balanta gingen unfere Truppen bis ju ber Linie Grobet-Sobe 917-Brandol-Bobe 180-Bogob-Berg-Dorf Scoetlit (norblich Gurbulica). Bir machten weiter Fortichritte und eroberten 4 Weichunge, eine Geldfliche, fowie eine große Menge Ariegomaterial. Ronig Beter bon Gerbien war an ber Front anwejend und gab feinen Truppen, um fie ju ermutigen, bie Berficherung, bag bie englifden und frangofifchen Truppen im Begriff feien, ber ferbifchen Armee gu Gilfe gu eilen. Die Lage auf bem magebonifchen Ariegofchauplay blieb unberandert, abgefeben bon unserem Bormarich gegen die Soben Contichta, Glaba-Rieppa, Planina und Preelab Planina, die wir einnahmen. Gublich bon Strumina nichts Renes. Wir machten in Diefer Gegend 600 Gefangene, erbeuteten 4 Gefcute und 2 Majdinengewehre. Die berbundeten Truppen eroberten Grina Gora, Rubna Glava, Gorni Milanovac, Brilochewo, Staribes und Popobic. Am Bormittag besiefben Tages festen die Gerben bas Arfenal bon Aragujebac in Brand. Die Stadt wurde am Rachmittag bon ben Berbiinbeten befest.

#### Der türkifche amtliche Bericht.

Ronfigntinopel, 3. Rob. (28.B.) Das Sauptquartier teilt mit: In ber Darbanellenfront bauerte bas örtliche Beuergefecht mit ftarferen gegenseitigen Artifferielämpfen an. Ein Torpedoboot bet Ari Burnu und 3wei Breuger bei Gedd-ul-Bahr nahmen an bem Feuer teil. Unfere Artillerie gerftorte gwei feindliche Maschinengewehrftellungen bei Ranlifiert, Ari Burnu und bor unferem rechten Mügel bei Gebb-ill-Bahr. Unjere anatolifchen Ruftenbatterien verjagten ein feindliches Transportichiff, bas fich ber Landungoftelle bei Gebb-ul-Bahr ju nabern berfuchte. - Un ber Santajusfront Schlugen wir einen feindlichen Angriff im Abichnitt bon Marman gurud. Conft nichte gu melben.

Die Frangosenubr.

Gin Rriegeroman bon MImin Romer.

2. Fortfetung

matnt. Gang nabe follten bie ichwargen Beftien an Die

Graben berangelaffen werben. Das Stachelbrahtverhau war

eine gute Schutwehr, Die in ben verfloffenen Rebeltagen

es mußte wie eine fürchterliche Ueberraschung gewirft ha-

ben. Tenn bas Rampfgefdrei berftummte fat, und Mart

und Bein ericutternbe Rlagelaute brangen in wirrem, graus

lichem Durcheinander in die von unaufforlichen Gewehr-

"If glovbe, bie firafen uns mit Berachtung und bie jeefrte Rebrfeite!" lachte ber Bantower in feiner laufchigen

Lindenhobe por fich bin. Und es war fo. 3war hatte fich

ber Angriff rechts und links ein paar Rilometer weiter fort-

gepflangt. Aber nirgende war er bon langer Daner ge-

jest über ber Sohenlinie herauf und verbreitete machfenbes

Bicht fiber bas Sturmgebiet gwifden ben beiben Berichangun-

gen. Der Befehl gum Ridgug batte gar nicht in bis

Racht hinausgeblafen gu werben brauchen. Die auf einmal

su befeuchteten Rielicheiben geworbenen Opfertiere ber Berren Frangofen hufdten wie Gefpenfter über ben gertretenen

Rartoffelader, foweit fle es nicht vorzogen, mit ben auf-

geicheuchten Safen um Die Wette auf allen Bieren aus

bem Bereich ber beutschen Gewehrläufe gu flüchten. Reiner

bon ihnen bachte mehr baran, die fiobenben Bermunbeten

Behflagen mieber, ba es ber hauptmann verboten hatte,

fich vorläufig um die verwundeten Gegner zu fümmern, einmal, weil es in erster Linie doch benen da drüben

gutam, ihnen zu belfen; bor allem aber, weil man zu

oft icon bei blefen Berten ber Barmherzigleit von ben

teimtudifden Gegnern rudfichtelos beichoffen worben mar.

gehn. Bielleicht auch waren fie burch erbarmliche Lugen

über bas Schidfal ber in Gefangenichaft geratenen Ber-

Beber Begriff von Menichlichfeit ichien ihnen ja abgu-

Und fo hallte bie Racht noch lange bon Nechzen und

mitzunehmen ober fich gar um Tote zu kummern.

Bie ein neugieriger Schelm ftieg bie volle Mondicheibe

tüchtig berstärft worden war.

bligen erhellte Rachtluft.

Ingwijden hatte ber Sauptmann unten gur Rube er-

Run endlich fam bas Kommando jum Zeuern. Und

Rachbrud berboten.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 2. Rob. lautet: Rachmittags: 3m Laufe ber Racht ift feine bebentende Aftion gemeldet worden. - Mbende: Gegenseifige ziemlich beftige Beschiegung weftlich Liebin und im Gebiete des Grabens bon Calonne. In ben borgeschobenen Berbindungsgraben im Abichnitt bon Reubille-St. Baaft fanben lebhafte Rabtampfe ftatt. Gublich ber Comme im Gebiet bon Chaulnes und Sougguescourt richtete unfere Artillerie ein wirtfames tongentrifches Gener gegen die deutschen Schugengraben und traf feinbliche Anfammlungen im Angenblid ihrer Ablofung. In den Argonnen fprangen mehrere beutsche Minen, ohne unfere Arbeiten gu beichabigen. Unfer Infanteriefeuer berbinderte ben Beind, die Minentrichter ju beseigen. Bon ber übrigen Gront ift nichte gu melben. - Belgifcher Bericht: Bergangene Racht und heute morgen Rube, nachmittage leichtes Artifleriefeuer am Rudelhoet, Caesterte, St. Jacquescapelle und bem Sahrmannebaus.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 2. Rob. lautet: Der am 31. Ottober begonnene Rampf bei bem Dorje Remmern (7 8m. wefilich bon Schlot) bauert ohne nennenswerten Erfolg fort. Gin gleichzeitig mit bem Angriff bei Remmern ausgeführter feindlicher Angriff westlich bes Babit-Gees hatte gunachft Erfolg; burch einen Wegenangriff ftellten wir bie alte Lage wieder ber. Deftlich bon Friedrichftabt berfuchte ber Beind an einigen Stellen mit Booten bas rechte Dunaufer gu erreichen, jedoch ohne Erfolg. Weitlich Dwinft und in den Rampfen fublich bes Swenten . Sees brangen unfere Truppen am 31. Oftober bormarte. Bei bem Dorfe Boffe (20 Am. fuboftlich Baranowitichi) machten wir bei einem fleinen Rachtangriff 170 Gefangene. In ber Racht jum 1. Rovember gelang es unjeren Schuben, öftlich Buthalfowifa, nordweftlich Cgartoruft, burch einen Sandftreich bie feinb. lichen Schübengraben gu bejegen, 412 Cefterreicher und Deutiche gefangen gu nehmen und Dafdinengewehre gu erbeuten. Der heftige Stampf bei Bubta weftlich Czartorbit bauert an. Gegen Abend bee 31. Ottober machte der Beind erneut einen Angriff bei Romarow; er wurde jurudgeschlagen, in die Gumpfe ge-trieben und bernichtet. Die gabt ber Getoteten ift schwer festauftellen. Auf dem Schlachtfelde liegen Saufen feindlicher Leichen. Bei einem erneuten Angriff erlitt ber Beind bon neuem große Berlufte. Er jog fich auf feine Schugengraben jurud. Gudweitlich Tarnopol (21 fim.) gludte unferen Truppen ber llebergang über ben 3igagtoto Gee. Bir landeten in ber Nacht auf bem anderen Ufer, überichritten mehrere Draht-findernistinien, die jum Teil im Baffer errichtet waren, griffen ben Beind au, brachten Berwirrung in feine Reihen und toteten einen großen Teil der Deutschen und Defterreicher mit bem Bajonett. Etwa 400 Mann wurden gefangen. Bei Siemifowce an ber Stripa fublich bes 3fgactow-Sees bauert der Rampf an. Am 1. Robember nahmen unfere Truppen bas Dorf Ratowice (4 Sm. füblich bon Giemitowce) und ben Bafb bon Ratowice im Sturm. Bis jest ift bie Bahl ber gefangenen Deutschen und Defterreicher in den Rampfen bom 31. Oftober und 1. Robember an ber Strupa auf 80 Offigiere und 3500 Solbaten festgestellt worben.

Der italienische amtliche Bericht bom 2. Rob. lautet: 3m Ledrotale eröffnete ber Beind, außerftanbe, uns aus bem Beden bon Beggacca ju berbrangen, ein heftiges und anhaltendes Artilleriefener auf die Dorfer Beggacca und Locca, die beichabigt wurden. Lemgumo wurde in Brand gestedt. Unfere Truppen behaupteten fest Die eroberten Stellungen. 3m Sochtale bon Gerten wurden feindliche Truppen, die in Innichriebelfnoten beobachtet wurden, das Biel bes genauen Teuers unferer Artillerie. 3m Jellatale bei Lufora, füblich bon Ludnig wurde eine feindliche Abteilung burch die Unfrigen angegriffen und gerftreut. Gie ließen feche Gewehre und Munition gurud. Auf ben Soben bon Bodgora brudten wir eine vierfach befeste Linie feinblicher Schatzengraben ein, überichritten fie und machten 114 Gefangene, barunter 3 Diffigiere. Ein feindlicher Angriff auf bie Hante, ber mit bon ben Bruden beraufgeholten Truppen ausgeführt wurde, wurde mit ichweren Berluften fur ben Wegner abgeschlagen. Auf bem Rarit bermochten unfere Solbaten, nachbem fie mabrend ber Racht heftige Wegenangriffe bes Geindes gurudgeichlagen hatten, unter ftarten Berluften wahrend bes Tages lange ber Rorbabhange bes Monte Can Michele und gegen Can Martino borguruden. Allenthalben gaben unfere Truppen bewunderungs. würdige Beweise bon Biberftandefraft, bon Tapferfeit und

bon Opfermut. wundeten aufgestachelt worben, ben opfermutigen Samari-

tern aufzulauern. Man mußte Die Beflagensperten alfo trot aller Mitleiberegungen vorläufig ihrem Schidfal überlaffen.

Be höher der Mond flieg, je ftiller und feierlicher murbe en abgeloft Gin Teil ber die Racht Die Wachen Mannichaft machte es fich jum Schlummern bequem, foweit in den mit mehr ober weniger Runft aufgeworfenen und in bunter Mannigfaltigfeit überbachten Erbhöhlen von Be-

quemfichfeit fiberhaupt bie Rebe fein tonnte. Gigentlich mußten wir Cbe 'n jest noch 'n Standden bringen!" meinte Brige Robert gannend und ftredte fich leiblich lang aus neben feinem Freunde Frang Rupte aus Tempelhof. "Co: "Um Brunnen bor bem Tore, ba ftebt ein Lindenbaum" ober "Romm herab, o Madonnja Thereja" ober jo was. Aber id mußte erft en robes Sibnerei ichluden ober mir mit en Löffel voll honig die Rehle fcmieren. Un bet hatte jest boch woll feine Schwierigfeiten

"Außerdem wurde er bir ichone uif 'n Ropp ibuden, Jungefen!" lachte Rupte und ichob fich bas Dberteil einer geholfterten Augbant unter ben Stopf; ein Burus, auf ben er febr ftolg mar. "Hebrigens Sonig werbe ich bem ollen Jauner morgen fruh mal wieder abenoppen, wenn er feine Biendens befuchen geht. 3d glovbe, ber Menich bat noch

'ne gange Menge in Borrat!"

Und dann bachte ber eine an Weib und Rind und an bas bigden Gartenader in Tempelhof, von dem fie fich auch ohne feine Mithilfe jest gang austommlich ernabren tonnten, wenn die ruppigen Rofaten nicht etwa nach Berfin tamen. Aber bafür forgte icon hindenburg. Das war ein Mann! Auf den konnte man fich berlaffen! Ra, und wenn ber Krieg gut ausging - und baran war ja wohl fein Zweifel! - bann wurde Großberlin ja feine Fangarme endlich auch bis gu feinem gabe festgehaltenen Gartnereiland ausstreden und ihm joviel Weld bafür auf ben Tifch ergahlen, bag er weiter braugen einen richtigen großen Betrieb anfangen tonnte, wie's feine beimliche Gebnfucht mar. Borausgefent, daß er aus biefem Teufelefeffel bon Schrapnelle, Granaten und anderem höllischen Suppengemufe wieber in Berlin einzog.

"Db wir mohl Beihnachten wieber bei Muttern fein werden? Bas meinft bu, Frige?" tufchelte er ju feinem Landsmann vom Bebbing binfiber, von beffen Dafein er bor einem Bierteljahr noch feine blaffe Ahnung gehabt tatte. Grige Robert jedoch, ber noch Junggefelle war und fich mit weichmauligen Weichichten nicht gern abgab, beDom Balkankriegsichauplas.

Rotterbam, 4. Rob. (I.II.) Bie ber Times aus Mit. gemelbet wird, bauert der Bormarich bes bulgare iden Seeres iber Befes binans fort. Bei bem Bor ritden in Richtung Monaftir erreichten fie bereite bas Babun-Gebirge gwifchen Tribop und Monaftir. Die Bevolferung bie fer beiben Stabte ift auf griechisches Bebiet geflüchtet.

Bugane, 2 Rob. Die gefahrbete Berbinbung swife. bem Bierberband und ber ferbifchen Regierung auf einem Etappenwege wieber hergestellt. Danach befinde fich afle ferbijchen Bentralbehörben gegenwärtig in Cage. gat, brei Stunden bon Araljebo. Ueber Robibagar gebe Jag und Racht Staatetransporte der Regierung nach 20.

Ronftantinopel, 3. Rob. (E.II.) Der Demanite. Llond melbet: Bei Tirana fanden heftige Rampfe ge iden Gerben und Albanern ftatt. Die albanifden Im pen, unterftunt bon Artillerie, marichierten wieder in Ting ein. Die ferbifchen Abteilungen wurden nach furgen Rampie geworfen und biele Wefangene gemacht.

Der Krieg gur See.

Ropenhagen, 3. Rob. (I.U.) 3m Geptember wurde Die füdlichen Borpoften ber finnlandifchen Infele Togofaer und Utoe, namlich die Leuchtturme und bie Ite. graphenamter, bon beutichen Torpedojagern in Brom geichloffen. Dehrfach ichwebten Tluggenge über ben Infeln um bie Befestigungearbeiten festguftellen. Bor Raumd bie ben im legten Binter über 100 Treibminen gesprengt, die bine bas Eis an die Bafferoberflache getrieben worden warm. Daber ift es fein Wunder, daß fast die gange Schiffahrt ein geftellt ift.

Der Unterfeebootkrieg.

Berlin, 3. Rob. Der Berl. Lotalang, melbet mit Rovenhagen: Ein großer beuticher Dampfer wurde geften füblich bon Stocholm bon einem englischen Unterfet boot angegriffen und berfolgt. Es gelang bem Dample ichlieflich, unbeschädigt ichwebisches Geegebiet gu erreichen

Kleine Mitteilungen.

Ronfrantinopel, 2. Rob. Anläglich ber Berfiellung ber Berbindung mit bem Orient und ber Freilegung be Donauweges überfandte Raifer Bilhelm an ben Gultan ! berglichften telegraphischen Gruge und Buniche unter Better hebung der weittragenden hiftorifchen Bebeutung biefes Ch eigniffes. Der Gultan hat in gleich warmer Weife bas Ich gramm bes Raifers fofort erwidert.

Bondon, 3. Rob. Die Breg-Mffociation melbet aus ben Sauptquartier: Gine gewiffe Angahl englischer Solbaten nach frangofifchem Borbild mit leichten Stahlheimen gm Schupe gegen Schrapnelle und Bombenfplitter berfeben worten

London, 3. Rob. Reutermelbung. Rach einer Ertlatung bon berläglicher Geite ritt Konig Georg bei ber Truppen besichtigung ein frembes Bferb. Das Tier icheute bel ber Surrarufen, es baumte und fturgte infolge bes glatten Boben auf ben Reiter, ber bertvundet wurde, einen heftigen Gom befam, aber feinen Anochen brach. Die Folgen Des Un falles verichlimmerten fich noch badurch, bag ber Bailer mit bem Anto eine weite Strede transportiert werden mußt Der Ronig murbe bon ber Bictoriaftation auf einer Tragbein die in einen Ambulangwagen gestellt war, nach bem Buffin ham Balaft gebracht; Die Bunben maren fo fcmergbaft, & ber Wagen Schritt fahren mußte. Bufareft, 3. Rob. (B.B.) Der Augenargt Broim

Landoli hat geftern bormittag eine Dperation an ber Regin Elifabeth (Carmen Chiva) borgenommen. Die Co

ration ift burchaus gilnftig berlaufen.

Berlin, 3. Rob. Der "Berliner Lotalanzeiger" meldet aus Rotterbam: Die "Daily Mail" meldet aus Tofio Die Barade, welche am Conntag anläglich bes Geburt tages bes Raifere von Japan ftattfinden follte, ift an geblich wegen Regens abbestellt worben. Der wirfiche Grun foll aber die Bennruhigung fein, welche durch den Berfac herborgerufen wurde, die Munitionsfabrifen in In in die Quft gu fprengen. Utit liegt fünf Rilomein bon Toffo entfernt.

Mmfterbam, 3. Rob. 3m englischen Unterhaufe fagt Greb bezaglich Merito, die britische Regierung beabsichtige der Frage der Anerfennung Carrangas bem bon ben Be einigten Staaten eingeschlagenen Weg gu folgen.

fchied ben Frager burch ein paar Grunglaute, bag er fnapp bemeffene Ruhepaufe ansnützen muffe und nicht ?

ftort gu werben wünsche. In bem Bigmam bes Leutnants Galmuth, ben er feinem Saubtmann Sans von Linfingen teilte, gab es mifchen eine fleine freundschaftliche Auseinanderfegung. 20 fingen ftand nämlich am Tifch, beffen bergiormiger fonitt icalthaft fein früheres Genfterlaben Dafein vertie und widelte fich ein Stud Berbandsleinen, beffen eines En er swifchen ben Bahnen festhielt, um feine verwunde Linfe. Weber wollte er fich bon feinem Leutnant ube reben laffen, bas verhältniemäßig nabe Lagarett auf fuchen, noch nahm er irgendwelche Silfeleiftungen " ber albernen Schramme" an. Satte nicht fein arg von B Durchtranftes Tafchentuch die Tiefe biefer "Schramme" raten, fo würde fich Salmuth ichnell beruhigt haben. Blutverluft jeboch ichien ihm reichlich groß und fo neuerte er ein paarmal noch feine Bemuhungen, eine m nünftige Behandlung bes getroffenen Gliebes burchzufepe bis der Sauptmann grab wurde.

3d verftebe nicht, Salmuth, wie Sie fich um fo lumpige Bleifcwunde fo aufregen tonnen! Die paar & ben Schlaf, bie ich mir rette, wenn ich ben Quart ni wichtiger nehme, ale er ift, find gehnmal wertvoller der jogenannte fachgemage Berband, um ben ich erft ! halbe Stunde weit laufen mußte! Alfo Schlug und 300 fand über bie Gefchichte. Machen Sie, bag Sie auf 3 üppiges Lotterbett tommen. Denn in fünf Meinuten fange an zu ichnarchen, daß die heibe wadelt. 3ch hoffe

find bie babin feft eingeschlafen!" "Mfo: Gute Racht, Derr Sauptmann!" fagte fopfial teind Hichilles Galmuth und reichte bem Rameraben, feinen Blat fo gabe behauptete, berglich bie Sand, um fich bann ichleunigft auf bem fnifternden Strohlager beg gu machen, bem Frang Biepte, fein Getreuer, mit et irgendtvo aufgelesenen Boltvorhange ben Anschein beis

licher Beichheit gegeben hatte. Huch Linftugen ftredte fich alebald aus. Gin Blid bem Rameraden hinfiber belehrte ibn, bag biefer fein ficht, jum Ginfchlummer entichloffen, ber Band 31 hatte. Da nesielte er unmerflich ben felbgrauen Wall-rod auf und brachte eine fleine Bhotographie gum fchein, um im Bilbe wenigftens einen fleinen feinen Tea mund gu fuffen, ehe er bie angebrehte Gagemuble langh

in Tätigfeit treten ließ (Bortfetjung folgt.)

Berlit ban ber ne aber lebens plungere cutet mor pienen. de que en an Die ellete bie Bondo inem Leit

& Rurbe

tte Beit bourd, ba bent neu en bran abrachen seinc midico t ents hani iditeit. sing, Das Hidico I a Tenfabi pereinfac willroen Berraid bentfe Berliner all follici

am fter

legrac f"

Interi, a

biote B

hen gehr

g beift

bauerte

mitroste e with hat ter gut e idien fehr micratini per. Third en ausges me, baß ter nicht moer erfr ge nicht patitive S Rabinett me Dinift fein wi inetto fil Pebarte bes 181 the Epo g einigte

> gemein Serteibig Etefer a nicht felte Ste quá, n enanfilo z wirtlic mehr f rebende Mgemei bes ita el und b rallent

Bien,

unter !

m Berid

lacht mi

chemben & Gen einhund Mentner Rrufte. minbeite eriftebat m und underti kröße de Laß un raus 31 Berteidi

gefan Dette gefall an ben 

tr Mu nie vo bon T

nurde eine frangofifche Weldung von der Ermordung germoue ben Tatfachen nicht entiprechen.

#### Saliche Griedenegerüchte.

to Affer

igari. m Bot-

Babuna

ung die

ung in

befinber

Ezaci ar gehea ch Mon

manife

en Imp

1 Timm

t lourber

Infelt die Tele

in Brug

mid tour

die burn

abrt ein.

elbet aus

be geften

teriee. Dampfe

creichen.

permelling

gung by

uftan be

r Serben

teles &

das Ten

t aus ben

Chaten #

men 3m

Ertlänme

Truppen e bei ber

en Bobeni

en Schrei

er Batien

рен шиви

n Buding

rshaft, M

Profesion der Romi Die Cpe

iger" mil

us Totto

the Grund

en Berfut

en in Un

bfichtige 18

ben Be

oas er b

nicht #

en er a

gab of in

gung. Sip

in perri

eines Cn

permunde

tant über

ett aus

en "meg

g bon Bh

mune" po

aben. 20

ib fo e

, eine pe

rediguies.

um fo i

luart m

tpoller !

h erft ei

und Stee

ie auf 3

en fange

hoffe, &

e fopfide eraden, d

d, unt sicht ger begarn mit einen dein debag

er fein Ge b sugetehn en Waffer

tiger

Berlin, 3. Rob. Das "Berl. Tagbl." ichreibt: Es an ber legten Beit wieder, besonders in der Auslands-effe, aber auch im Bublifum allerlei Geruchte über iebeneverhandlungen aufgetaucht. Die privaten colungereifen von Miniftern und Staatsmannern find fo entet worden, als follten fie irgend welchen Berhandlunbienen. Angesichts der hartnädigfeit, mit der die "anen an biefen Ergablungen festhalten, fei gefagt, bag alle minte biefer Urt auf freier Erfinbung beruben.

#### Granit.

gondon, 3. Rov. (B.B.) Die "Daily Mail" fchreibt enem Leitartifel: Der beröffentlichte lange Bericht Grende, tie Beit bis jum 8. Oftober umfaßt, hinterläßt ben brud, bag ein Stadium bes Rrieges erreicht murbe, best neue Methoden erforderlich werden. Die brangten die Teutschen mit großen Opfern gurud, Braden aber nicht bie Linie. Unfere Urmeen in Glanbeifen auf Granit, Die Deutschen ebenfalle. Der ericited ift, bag die Deutschen prompt gemäß diefer Erenis handelten, mahrend wir wieder alte erfolgloje Blane maten. Die Deutschen verbanten ihre Beiftungen ber sane, bag fie in ihrem Generalft abe ein gentrales und wiffce Gehirn befigen. Wenn die Alliterten eine gen-Tenfabteilung befäßen, murben unfere Brobleme wefentpereinfacht und unfere Entichluffe beichleunigt werben. nurden den Geind überrafchen, anftatt bag wir von aberrafcht werden. — Die Blätter beschäftigen fich mit beutiden Großen Generalftabe. Die frühe-Berliner Rorrefpondenten der "Times" und der "Tailh if foliegt, England tonne ihn nicht nachmaden.

#### Die Rebe Mequithe.

amfterdam, 3. Rov. (2.U.) Ter ententefreundliche telegraaf" bringt eine allgemeine Schilderung ber geftri-Unterhausfigung in London, in der Mequith feine anfindigte Rebe fiber die Lage hielt. In diefer Darftelbeißt es u. a.: Die Rede Asquiths fei eine ber gemefen, die der Minifter jemals gehalten hatte. bemerte nicht weniger ale eine Stunde und 50 Minuten munte einen tiefen Gindrud auf bas überfüllte Saus. mit hat fich anscheinend von seiner letten Krantheit der gut erholt. Es wurde ihm berglich jugejubelt und eitien febr bergnugt ju fein. In feiner Rede hob ber amierminifter bie glangenden Taten ber britifchen Glotte mor. Huch feine Erflarung über die Dienftpflicht machte ausgezeichneten Einbrud. Beifall erzielten auch feine mit, daß er die Baft nicht bon fich abmalgen werde, beer nicht überzeugt ift, fie nicht langer tragen gu tonnen. eriger erfreut war ein Teil des Hauses über die aller-130 nicht unerwartet kommende Ankündigung, daß die 1805/fice Leitung des Krieges einer kleinen Kommission Andinette anvertraut werden foll, die aus drei oder dens fünf Mitgliedern bestehen foll, mahrend das geme Kinisterium für die allgemeine Bolitif verantwort-ein nürde. Biele hätten einer Berminderung des wintte für diese Magnatme den Borgug gegeben. Die r Lebatte, die darauf folgte, bat, wie der Korrefponn bes Blattes fich ausbrudt, die Luft wieder gereinigt mb ble Spannung befeitigt, fodaß man fich ichlteglich all-einigte, ben Krieg mit unverminderter Kraft fortgu-

#### Die Schlacht am Fjongo.

Sten, 3. Rob. (B.B.) Aus dem Rriegopreffequartier unter dem 1. Rob. gemefdet: Rach dem heutigen amts m Berichte endigte bie zweimochige 3fongoladt mit bem Bufammenbruch bes jeindlichen lgemeinen Angriffs und ber bollen Behauptung berteidigungefront durch unfere unerschütterlichen Trup-Liefer für unfere Baffen flegreiche Abichluß war nanicht ploplich. Tenn die Entscheidungen im Ringen iche Stellungen reifen haufig nur langfam beran. Go and, wie jener Bericht burchbliden lagt, mit einem Bon Bereufflammen bes Kampfes gerechnet werben. Bon wirtlichen Offenfive aber fann in nachfter Beit feine mehr fein. Dafür fehlt es an Golbaten, die bormarts beingen find, und an für die Angriffsvorbereitung aus-legebenden Munitionsmaffen. Für den nun abgeschlage-allgemeinen Angriff an der Isonzofront war die Hauptdes italienischen Beeres eingesest. Bwijchen dem Arntl und dem Meere sind neun seindliche Armeetorps mit immen mindestens 24 Infanteriedivisionen und 2 Alpinista seizestellt worden. Diese Kräfte, die bekanntlich der dochsiche von Doberdo angreisenden dritten Armee tralleutnant Herzog von Avsta) und der nördlich anstenden zweiten Armee (Generalleutnant Frugoni) angemochten vor der Schlacht etwa breihundertzwanzignd Bewehre, breigehnhundert Geld- und Gebirgsgeschütze tinhundertachtzig fcwere Gefchute gezählt haben. Un arntner Front fteben berhaltnismäßig ichwächere feinds Rrafte. An der Tiroler Front fteben vier Armeetorpe finbeftens 11 Infanterie-Dibifionen, Die gufammen auf nitebzigtaufend Gewehre, fiebenhundert leichte und geanbert ichwere Weichute geichatt werben tonnen. Dieje und die gewiß nicht zu hoch angegebene Berluftziffer undertfilnszigtausend Mann beranschaulichen am besten be bes Rrafteeinsages und die Riederlage bes Gein-Tag unfer amtlicher Bericht feine Gefangenen ermabnt, aus zu erklären, daß unsere Truppen in den erbittererteidigungefampfen nicht Gelegenheit finden, viele gefangen nehmen. Immerhin find bom 21. Dfrober Ottober 760 Offigiere und 3200 Mann in unfere efallen; auch find 11 Mafchinengewehre erbeutet worben beiben legten Oftobertagen wurde noch an gabl-Buntten der Jiongofront febr heftig gefämpft. Am n er wurde aber immer fofort abgewiesen. Dasfelbe batten wiederholte Angriffe gegen einzelne 216. bes Tolmeiner Brudentopfes. Der Abidnitt bon bis jum Monte Canto ftand gestern Radmittag unter Beidnüpfener. Abends griff die seindliche Insanterie Stellungen bei Zagora bergebens an. Der Monte wurde in ben letten Tagen nicht mehr angegriffen. burch neuerliche Borftofe gegen unfere Linien bei und auf ber Podgora beigutommen, wie immer ohne Trangen fie da oder bort in einen Graben ein, fo Aufenthalt bant unferer Bajonette und Sandgraie bon langer Tauer. Der Rordabschnitt ber Doch on Poberbo ftand ununterbrochen unter schwerem Arfuet. Schon borgeftern wurde ein Anmarich ftarfer

Granffina beobachtet. In ber folgenden Racht fam

es am Rordhange des Monte Gan Michele gu beftigen Rabtampfen. Geftern Radmittag feste bier ein fehr ftarfer, bon tongentrifdem Gefchugfeuer begleiteter Angriff ein. Die tabferen Sonved-Infanterie-Regimenter Rr. 3 und Rr. 4 famen jeboch feinen Augenblid ins Wanten und ichlugen ben Geind blutig gurud. Huch gegen ben Abichnitt füdlich bon Monte Can Michele versuchten Die Italiener noch einige Borftoge, die aber feine Rraft mehr hatten und ichon im Teuer gufammenbrachen. Un ber Rarntner Front tam es mabrend ber 3fongofchlacht gu feinen größeren Rampfen. In Tirol ift ber Raum bon Buchenftein ftanbig unter fcwerem Feuer. Muf dem Col di Lana hat fich ber Feind einige hundert Schritte bor unferer hauptstellung eingegraben.

#### Die Blane Der Entente am Baltan.

Ronftantinopel, 3. Rob. Die Berichte der letten Tage aus ber rumanifchen und ber griechifden hauptftadt ftimmen barin fiberein, bag die Bertreter ber Entente-Diplomatie, besondere aber der Englande, vor den bortigen Rabinetren jest tagtäglich entichiedenen Bert barauf legen, gu betonen, daß militarifche Operationen größten Stiles gum Entfage Gerbiene und gur Riederwerfung der Gegner auf bem Balfan im Buge find. Den erhofften Eindrud haben Diefe Berficherungen bisher weber in Athen noch in Bufareft hervorgebracht. Es wird angenommen, daß die Ententestaaten eine tombinierte Aftion ernftlich vorbereiten. Rugland wird ein Gingreifen an berichiedenen Buntten jugedacht. Es tann auch als ficher gelten, daß Rugland feine Truppenkontingente in Beffarabien nunmehr bicht an bie Grenzen Rumaniens heranschiebt. Der Durchbruch durch Rumanien gahlte immer icon gu ben ruffifchen Kombinationen. Indeffen liegt eine Reihe bedeutsamer Ungeichen bor, daß Rumanien einer folden Forcierung nicht mit berichrantten Urmen gegenüberfteben wird. Franfreich und England haben außer Salonifi auch Landungen in Rawalla ober Tedeagatich im Auge. Ferner ift der albanefische, jest Griechenland gehörende hafenort Santi Quaranta gur neuen Operationebafis gewählt. Sundert Gifenbahnguge mit Trub-ben aus Franfreich paffierten von Marfeille über Italien nach Bari. Wegen ber ftarfen, burch bie beutschen Unterfeeboote jugefügten Berlufte wurde biefer Landweg gewählt. Die Mehrheit Diefer Trubben will man bon Ganti Quaranta über Goriga nach Monaftir befördern. Rur fehr langfam werben fich diefe Aufmarichoperationen vollziehen tonnen. Die schwierigen, unwirtlichen, fast hochgebirgewege jener Gegenden, machen ben Transport großfalibriger Artiflerie unmöglich, ebenfo muß auch ber Berpflegungenachichub ben fühlbarften Sinberniffen begegnen.

#### Griechenland und Die Entente.

Bugano, 3. Rob. Ein Athener Telegramm bes "Corriere bella Gera" melbet, in Griechenfand mache bie Eroberung Gerbiens tiefen Ginbrud. Auch die Benifeliften feben ein, bag Griechenland Gerbien nicht mehr helfen fann. Die griechifche Breffe erbriert lebhaft, welche Saltung Griechenland einnehmen foll, wenn die Gerben, Englander und Grangofen bon ben Beeren ber beutiden Gruppe auf griechiichen Boden geworfen werden. "Rea himera" forbert wegen diefer Möglichkeit, daß das Ententeforpe in Saloniti fich wieder einschifft, nachdem feine Unwefenheit zwedlos gemefen. Griechenland burfe nicht bemobilifteren, folange fremde Truppen auf griechischem Boben fteben, und Benifelos irfirde patriotifder handeln, wenn er feine Unftrengungen barauf richtete, die Anwesenheit des Ententeforps abgufürgen. "Athinai" dagegen fordert bie Temobilifierung. Hebrigens lauten Die Breginformationen über ben Etand punft der Regierung jur Demobilisierung widersprechend. Der Ministerprafident bridte ben Bunfc aus, daß die Rammer die Lebatte über die Demobilisierung verschiebe.

#### Drud auf Griechenland.

Budapeft, 3. Rob. Mus Cofia wird gemelbet: Rach Mitteilungen einflufreicher Rreife wird ber Drud bes Bierberbandes auf Griechenland immer ftarter. Die Griechen werben immer weniger herren im eigenen Saufe. Ihre Reutralitat fei deshalb nicht unbedingt gefichert, wenn auch ber Ronig und die Armee bis jest für die Aufrechterhaltung der Reutralität waren.

#### Intereffante Enthüllungen.

Bubapeft, 3. Rob. (E.U.) Der Rorrefpondent des "Befter Llond" in Cofia berichtet, Die gerichtliche Unterfuchung gegen die Untimilitariften forderte intereffante Enthüllungen gu Tage. Es hat fich herausgestellt, bag ber Bierverband in ben Tagen unmittelbar bor und magrend der Mobilifation viele Millionen ausgegeben hat, um die Bestrebungen ber Antimilitariften ju unterftugen. Es wurde festgestellt, daß ein-zelne Abgeordnete rund 3 Millionen und einige Oppositionelle eine halbe Million Franfen erhalten haben.

#### Gin Berrater.

Budapeft, 2. Rob. Aus Barna nach Baltichit tommende Reifende ergablen nach einer Bufarefter Melbung, daß der Rapitan bes Sandeledampfere "Sofia" namens Brutfin hingerichtet worden fei, weil er den Ruffen die Unlage des bor Warna befindlichen Minengürtels verraten und baburch ermöglicht habe, bag die ruffische Glotte Warna in folder Rabe bombardieren tonnte. Bruttin fet ruffisider Abstammung und habe wiederholt den minenfreien Beg nach Ronftanga befahren.

#### Bofnadrichten.

Botsbam, 3. Rob. (B.B.) Bring Griebrich Gi-gismund von Breugen, ber altefte Cohn bes Bringen Friedrich Beopold bon Preugen, hat fich geftern in Rachod in Bohmen mit ber Bringeffin Maria Quife au Schaumburg - Lippe, ber alteften Tochter des Brin-gen Griedrich ju Schaumburg-Lippe, berlobt.

#### Parlamentarifches.

Berlin, 3. Rob. (B.B.) Bon ben Mitgliedern bes Abgeordnetenhaufes bliden in Diefen Tagen nicht weniger als fünf auf eine 30 jährige Zugehörigfeit zu diefer Körperschaft jurud. Um 5. Robember 1885 murben jum erfren Mal gewählt bie herren Cabeneih, Graf Strachwig und Dr. Barmeling - Barburg ben ber Bentrumefraftion, Er. Arendt - Manefeld von ben Freifonferbativen und bon Butttammer Treblin bon den Ronfervativen.

#### Tagesnadrichten.

Dresben, 2. Rob. Der 16 Jahre alte Mechanifer Paul Rurt Bogel aus Tresben wurde heute nachmittag bom hiefigen Jugendgericht wegen Ermordung und Beraubung feiner leiblichen Mutter gu 15 Jahren Gefäng-nis verurteilt. Er zertrummerte feiner Mutter mit 3molf Beilhieben ben Schabel und fuhr mit dem geraubten Birts schaftsgelde nach Berlin und verprafte es dort in einem

#### Lokales.

Gleifchloje Tage. In Birtetreifen beftehen noch 3weifel über die Auslegung der Befanntmachung jur Ein-ichrantung des Bleifch- und Fettberbrauche vom 28. Oftober, die mit dem 1. Robember in Fraft getreten ift. Der § 1, ber Dienstage und Freitage bas gewerbemäßige Berabfolgen bon Aleifch, Gleischwaren und Speifen, die gang ober teilweise and Gleifch bestehen, an Berbraucher berbietet, gilt nicht nur für Laden, wie hier und ba angenommen wird, fondern auch für Gaftwirtschaften. Gur fie find die Tage also reine Safttage. Der § 2, nach dem Montage und Donneretags Speifen mit Gett nicht berabreicht werben burfen, ift fo gu berfteben, daß das formliche Braten oder Schmoren in Gett berboten ift, nicht aber die fibliche Butat bon Gett gu Gemujen, Gierspeifen uftv. Gifche burfen Montage und Don-nerstage nicht mit gelaffenem Gett gegeben werden. Für Grantenhäufer, Alterebeime und ahnliche Anftalten beftebt, worauf die Boffifche Zeitung aufmertfam macht, die Möglichfeit, Ausnahmegenehmigungen burch bie Behörben ju erfangen. Bferbeileifch fällt nicht unter Die Berordnung, Aleinichtachter burfen, wie bisher, am Dienstag und Freitag ihre Eintaufe bei ben Grofichlachtern machen. Ralter Braten gilt ale Auffchnitt. Der Berfauf bon italienischem Galat, ber gewöhnlich Gleischrefte enthalt, ift an ben fleischfreien Tagen verboten. Den Schlächtern ift ber Berfauf aller Burftwaren an ben fleischlofen Tagen unterfagt, dagegen burfen Gafmirtichaften Burftwaren ale Belag auf Broten berabfolgen. Rafinos, die gewerbemäßig Gleifch abgeben, fallen unter die Berordnung, bas gleiche gilt für Benfionen in Brivathaufern. Gaftwirtschaften bürfen die Fettverbraucheverordnung nicht baburch umgehen, bag fie bei der Bubereitung bon Gleisch das an biefem befindliche natürliche gett nicht, wie bisber, entfernen, fondern jur Bubereitung bes betreffenben Aleifchge-

- Die Sausichlachtungen haben begonnen, und wer in der beneidenswerten Lage ift, felbst eine solche bornehmen gu fonnen, fann deshalb ben jett- und fleischlosen Tagen mit giemlicher Rube entgegenseben. Man barf jedoch auch bon ber befferen Einficht biefer Gludlicheren wohl erwarten, daß fie einem fparfamen Berbrauche ihrer Borrate ein ftandiges Augenmert widmen. Sober als das Intereffe des Einzelnen muß, solange die gegenwartigen Buftande herrichen, das Intereffe der Allgemeinheit fteben. Man tut in biefer binficht icon feine Bflicht, wenn man mit ben eigenen Borraten wenigftens foweit haushalt, daß man nicht genotigt ift, noch weitere Mengen bem Martte gu entnehmen, bei bem ber Raufer feinen Bebarf beden muß. Tenn, je ftarter bie Rachfrage ift, umfo großer werben wieder die Schwierigkeiten, die eine fachgemäße Berforgung aller

Beteiligten bereitet.

Sorge der heeresbermaltung für deutiche Rriegergraber in Beindesland. Das Briegeminifterium fieht es als eine Chrenpflicht an, icon jest für die bem beutichen Boffe teuren Graber ber für bas Baterland Gefallenen alles ju tun, was ihre dauernde und murdige Erhaltung gewährleiften tann. Reben ber Gicherftellung bon Grund und Boben ift eine Bereifung der Rriegergrabstätten burch Mitglieder bes Bundes beuticher Baumichulenbeiiger und ber beutiden Befellichaft für Gartenbaufunft, im Berein mit namhaften Runftlern und Architeften in die Bege geleitet, damit die Grundlage für Blane geschaffen wird, die in ihrer Ausführung geeignet erscheinen, der Rachwelt Zeugnis abzulegen von der sittlichen Größe unseres Boltes in dieser gewaltigen Zeit. Benn so alles geschehen wird, was die würdige Erhaltung ber Grabftatten bauernd gemahrleiftet, darf angenommen merden, daß der Bunich, die fterblichen Ueberrefte ber Gefallenen in die Beimat gu überführen, auf Ausnahmefalle befdrantt bleibt. Dant der treuen Gurforge ber Beeresberwaltung burfen fich die Rriegehinterbliebenen bet dem Webenfen ihrer teuren Toten ber troftenden Gewigheit überlaffen, bag ihre Lieben eine murbige, lette Rubeftatte gefunden baben und dauernd behalten werden. Das Rriegs. ministerium hat damit ungegahlte Bergenswünsche erfüllt und sich die Dantbarfeit des gesamten deutschen Bolles gefichert.

Brufung ber Quittungsfarten. Bom 8 d. Drs. ab finder im Dillfreis eine Brufung ber Quittungsfarten ftatt. Die Arbeitgeber wollen etwa noch rudftanbige Beitragemarten in richtiger Ungahl und

Bobe alebald berwenden.

Gefegnete Beinernte. Rach übereinstimmenden Berichten ift die diesiährige Weinernte an der Mofel sowohl hinfichtlich der Menge als auch der Gitte gufrieden-stellend ausgefallen. Das Traubengeschäft ist nicht befonders lebhaft. Un der Gaar ift die Ernte fehr reich, das Weingeschäft bisher ruhig. Die Ernte an der Nabe weift gunftige Moftgewichtegiffern auf. 3m mittleren und oberen Rheingau liefern die Trauben ein schönes Erzeu Bei Berfaufen wurde ber Jentner Trauben mit 26-35 Dit bewertet. - Auch Rheinheffen rühmt fich, Trauben befter Gate gu ernten.

Borfict bei Aufftapelung bo Borraten ift bringend geboten. Es ift feitens unferer Sausfrauen amar das Bestreben begreiflich, durch rechtzeitige Borforge berhuten ju wollen, daß man eines Tages por einem Mangel an Rahrungsmitteln fteht. Mit bem blogen Gintaufen und Aufftapeln ift jedoch biefes Bestreben nicht erledigt. Es gehört bei ben meiften Rahrungsmitteln fehr viel fachberfiandige Behandlung bazu, eine langere Ausbewahrung in genußfähigem Zustande zu ermöglichen. Bon eingekochten Rahrungsmitteln und von einzelnen Sorten Bofelware abgesehen, lätt sich meistens nur durch Ruhlraume, in denen dauernd eine Temperatur von 1—2 Grad Kälte unterhalten wird, eine fachgemäße Aufspeicherung ermöglichen, Golche Räume feblen aber fast allen Sausfrauen, und bie golge babon ift, bag viele ber aufgespeicherten Borrate verberben. Das ift ein doppelter Schaben, erftens trifft er bie Sausfrau felbst, zweitens bie Allgemeinheit, für die dadurch oft erhebliche Mengen Nahrungsmittel verloren geben. Man hebe alfo nur folche Cachen auf Borrat auf, mit beren Behandlung man völlig vertraut ift und laffe fich nicht auf neue Experimente ein. Erft in letter Beit follen biele Sausfrauen, Die nach Zeitungsmelbungen Margarine burch ftarfes Galzen, alfo Einpofeln, für langere Beit gebrauchefähig halten wollten, die unangenehme Erfahrung gemacht haben, daß schon nach furger Zeit alles berdorben war. Darum nochmals: Borficht beim Aufftapeln! Die weitgebenden Maßregeln, die der Staat 3. It. gegen den Lebensmittel-wucher trifft, schützen ohnehin dabor, daß uns im Winter das Bell über die Ohren gezogen werden konnte.

#### Drovinz und Nachbarfehaft.

k. Saiger, 4. Rob. 2im beutigen Abend findet in ber biefigen Rirche eine mufifalifde KriegsanSolist mitwirfen werden. Der Ertrag der Beranstaltung ist zum Besten der Rleinkinders du le bestimmt; schon im Interesse dieses guten Zwedes ware ein guter Besuch ber Beranstaltung zu wünschen.

#### Vermischtes.

Die deutiche Ariegspille. Unfere Beinde find immer mehr bamit beschäftigt, bas Geheimnis ber beutichen Starte ju erörtern und ben Urfachen ber Rraft unferer Seere auf ben Grund ju tommen. Run bat bie ruffifche Beitung "Riemljanin" bas Geheimnis gefunden. Die Bille, Die beutiche Ariegepille ift es, die unfere Armeen unüberwindlich macht! ,Coon lange", fcreibt bas Blatt, "hatten wir babon gehort, daß die beutiden und öfterreichifden Golbaten im Gelbe mit geheimnisvollen Billen verfeben werben. Zuerft nahm man an, bağ bieje Billen die Bauberfraft befägen, Sunger und Turit unmöglich zu machen. Aber nun wiffen wir, bag es bamit eine gang andere Bewandtnis hat: eine einzige Bille genugt, um in bem Golbaten ein eigenartiges Gefühl bon Kraftbewußtsein und Unternehmungeluft zu erregen. Ter Solbat, ber die Bille berichludt hat, berfpurt augenblidlich eine unerffarliche Belebung feines gangen Organismus, und einen unstillbaren Trang, irgend etwas Befonberes gu bollführen. Wie wir aus guter Quelle erfahren, erhalt jeber Deutsche Colbat täglich zwei Diefer Billen. Bor jedem Angriff muffen die Mannichaften ihre Billen bor ben Mugen ber Offistere berichluden.

Ein 85jahriger weiblicher Barbier. Bom Bogeleberg wird berichtet: Die Annahme, daß Die Ausübung bes Barbierberufes durch Frauen eine Folge berEmangipations. benrebungen ber Wegenwart fei, bestätigt fich nicht. Das fleine, burch feine herenprozeffe befannte Bogelebergborichen Lindbeim barf fich rubmen, in feiner "Lippe-Sannefe-Marie" einen weiblichen Barbier gu befiben, ber fiber ein halbes 3ahrfundert bas Schaumbeden ichwingt und in diefen Tagen fein goldence Berufsjubilaum hatte feiern fonnen, wenn jemand baran gebacht hatte. Als die jest 85 jahrige "Lippe-Sannefe-Marie", wie fie allgemein genannt wird, ale junge Frau nach Lindheim fam, batte die Lindheimer mannliche Welt ichwer unter ben Ganben eines alternben Barbiers gu leiben Rury entichloffen, erfernte fie bas Sandwert und brachte es balb gu folder Fertigfeit, bag fich Lindheims mannliche Welt nur noch bon ihr berichonern lieg. Länger ale ein halbes Jahrhundert übte fie bas Sandwert, erft allein, bann mit ihrem Cohn und ichlieftlich mit bem Entet gufammen aus. Und gegenwärtig, ba die Lindheimer Barbiere im Gelbe fteben, bat die wadere Alte, bem Mainger Angeiger gufolge, wieber tiichtig gu tun, um ihre Rundichaft gu bedienen.

" Ariegegebanten ber Rinber. Es gibt wohl feine Schule im Deutichen Reich, wo nicht im Unterricht ber großen Ereigniffe gebacht warbe. Bielleicht intereffieren in weiteren Rreifen die jubjettiben Auffaffungen ber Rinber über bae, was ihnen besondere Freude ober Trauer bereitet hat. Go erfolgten in einer Bolfeschule auf Die Frage: "Belches Rriegeereignie bat Dich am meiften erfreut und warum?" u. a. folgende Antworten: "Die Biedereroberung Dftpreugene, weil viele baburch ihre Seimat wieber hatten und gurudfehren fonnten." - "Daß Belgien erobert wurde, fonft waren bie Brangofen in Deutschland eingebrungen." Luftichiffe London mit Bomben bewerfen, weil die Englander am Kriege ichuld find." - "Die Eroberung von Warfchau und ben anderen Bestungen, weil ber ruffifche Ontel bann nach bem Raufajus berbannt wurde." Sannenberg; benn ba bat Sindenburg ben Ruffen bas Gell "Die britte Briegsanleihe, weil fobiel Belb eingefommen ift." - "Die großen Siege, weil wir bann immer ichulfrei baben." - Auf die Brage: "Bas bat Dich in ber iculfrei baben." — Auf die Brage: "Bas bat Dich in ber Briegszeit am traurigsten gestimmt?" gingen u. a. folgende Antworten ein: "Daß wir burch bie Tenerung jo ichlecht effen muffen." - "Daß ber Lebertran nicht teurer geworden ift." "Dan jo biele Rinder ihre Bater und Briider berlieren." "Dag Stalien une "Daß mein Ontel gefallen ift."

"Daß mein Onkel gefallen in." "Daß Itilen uns verraten hat." "Daß Amerika an unsere Zeinde Bassen und Munition liesert." Interessant ist auch, wie die Kinder die Bergangenheit durch die Berhältnisse der Gegenwart zu ertlären suchen. Als in der biblischen Geschichte ein Lehrer mit seinen Jungen die Geschichte Abrahams behandelte und an sie die Frage richtete, warum wohl Abraham und sein Beid Sarah so gerne einen Sohn hätten haben mögen, antwortete ein Junge prompt: "Beil sie dann eine Brotkarte wehr bekannten hötten!"

mehr befommen hatten!" Bie entfteht ein Golager? D. A. Alberte enthullt im "Artift" einige Geheimniffe aus ber Refrain-Bertftatt. Geine Erfahrungen haben ihn gelehrt, daß Dtio Reutter und einige andere Konige des Rehrreims nicht halb io berühmt geworben waren, batten ihre Mitmenichen bie Schwierigkeit bes Lieberbichtens nicht fo überichatt. nicht einmal eine bestimmt Methode im Arbeiten nötig, und Die Rahl ber Spfteme im Dichten richtet fich nach ber Bahl der Strophenbauer. Besonders häufig tommt jenes Suftem Anwendung, wo erft der Reim und dann die 3dee geboren wird. Wenn alfo Otto Reutter Berje machte, wie Gulba Rull da, Engelander - Menge Lander, fo muß auch ber Anfanger nicht bergweifeln. Schlieglich forgt ja bie Dufit für ein gutes Klingen folder ichlechten Reime, auch dann, wenn fie noch ichlechter ift, als der Reim. Fast immer ift das Gelingen eines guten Gassenhauers auf einen Zufall zurudguführen, ber fich indes alle Augenblide ereignen muß, ba doch genügend Bave Diefer Gattung auf ben Martt geworfen wird. Es gibt einen Gaffenhauer, ber einft weit über Teutschlande Grengen hinaus gefungen wurde. Der Komponift Diefes Schlagers, Balter Rollo, fag mit einem feiner Freunde, bem jest auf bem Schlachtfelbe gefallenen Text-Dichter &. 28. Sarbt, in einer Aneipe in ber Botebamerftrage ju Berlin. Bom Rebentifch erhob fich ein Gaft, ber nicht mehr gang ftanbfest war, und an ber Wand balangierend, fragte er feinen Freund nach bem Orte, bem er guftrebte. Diefer wies auf die am Ende des Lotale befindliche fleine Tilr und rief thm gu: "Immer an ber Wand lang!" Sarbt faßte biefe Rebensart fofort auf, am nächften Tage war einer ber bebeutenbften Schlager ber Beit ("Immer an ber Band lang") vollendet, fand gleich darauf feinen Beg jum Ber-leger und bon diefem in das schlagerhungrige Bublifum.

Der Kampfgegen die deutsche Bupbe. Schon bor einem Jahr begann in England und Frankreich der energische Kampf gegen die deutsche Buppe, aber in der letzten Zeit geht man noch rigorofer gegen die armen leblosen Tingern vor. Jahrzehntelang haben sich die jranzbsischen Kinder au den deutschen Bupben ersteut, die ihre Eltern ihnder au den deutschen Huben ersteut, die ihre Eltern ihnen mit Borliebe schenken, jeht werden ihnen die Augen "gediffnet", wie geschmaklos dieses deutsche Spielzeug war, das sie so sehr in der lieden, Wan hat einen Berein gegründet, der sich "Batrie" benennt, und deisen Mitglieder sich verpflichten müssen, weder deutsche noch österreichische Artifel zu kaufen. Diesem Berein hat vor allem die französische Aupteine Entlieden zu verdanken, die, wie die Französisch behaupten, in keinem Bunkt der deutschen Feindin ähnelt.

\* Ein seltener Fall. Ein mertwärdiges Ereignis wird aus einem Lazarett in Ahrweiler berichtet. Dort besand sich ein Soldat, der durch Lungenschuß schwer verwundet worden war. Rachdem er bereits sechs Bochen an hestigen Rückenund Brustschwerzen, sowie an Atenmot gelitten hatte, stellte sich an einem Abend ein änßerst hestiger Husten ein, der den sungen Mann dem Erstickungstod nahe brachte. Bei einem gleichzeitigen Erbrechen siel dem vollständig erschöpften Manne die seit Wochen im Körper getragene Kngel in die Hand. Ein solches Ereignis dürste wohl zu den größten Seltenheiten gehören, wie auch der den Mann behandelnde Arzt erklärte, der in der langen Kriegszeit schon viele Ersahrungen gemacht hatte, aber dem ein solcher Fall noch nicht vorgesommen war.

#### Dementicher Wetteringers

Beitervorausfage für Freitag, 5. Rob.: Beränderliche Bewölfung, vereinzelt noch Rieberichläge, ein wenig fafter.

#### Cetzte Bachrichten.

Sang, 4 Rob. Auf der Londoner Ronfereng, an der Joffre teilnahm, foll beschloffen worden fein, bas Darbanellenunternehmen aufgugeben. Die freiwerbenden Rrafte follen nach dem Balfan fibergeführt werden.

Berlin, 4. Rob. lleber die Sahrt bes herzogs Abolf Friedrich von Medlenburg nach Sofia bringt bas "Berliner Tageblatt" einen Bericht ,in dem der Tonaufibergang bei Orjova anichaulich gefchilbert wird. Trei Tage bauerte bie romantifche Sahrt bee Bergoge burch Gerbien nach Gofia. In Wahrheit habe fich ber Bergog auch ben liebergang über bie Donau mit feinen Goldaten fogujagen felbit erfampit. Er habe als erfter bas gort Elijabeth am ferbifchen Donauufer fuboftlich bon Orjova betreten, er habe eine Stunde lang mit einem beutschen Unteroffigier allein fich barin aufgehalten, und fein Abjutant, Oberleutnant Schol wind, berfelbe ber von ben Frangojen ale Barlamentar widerrechtlich bei Reims gefangen genommen, als Spion aum Tobe verurteilt morben war und bereite bor feinem eigenen Grabe ftand, ergabite bem Bertreter bes "Berliner Tageblattes", wie ber benfwürdige Tag bes Donauüberganges berlief. 3m erften Bonton fente ber Abjutant bes Bergoge fiber, mit ber gweiten Boosftaffel folgte ber berjog felbft. Sundert guß bom ferbischen Ufer murben die Boote wie rafend beichoffen. Zwei Mann im Bobt fraf die tobliche Rugel. Aber Die Bioniere ruberten burch, bann wurde es ftill. Die Artillerie ber Berblindeten hatte ihr Feuer eingestellt, um die eigenen Leute nicht gu gefahrben. Drei Tage fpater verlieg ber Bergog Orfoba, um auf bem Landwege burch Gerbien Gofia gu erreichen. Die Donaufatre feste ihn mit zwei Automobilen im ftromenben Regen nach bem ferbifchen Ufer fiber. Tage vorher war die Donauflottille bon Moldava ber angefommen. In Brja Balanta ftand bereits bulgarifche Kavallerie. Trompetenfanfaren und Surras empfingen ben Bergog. Der gange Drt hatte in Gile mit beutschen und bulgarifden gahnen geflaggt. Un ben Generalfeldmarfchall von Madenfen murbe ein Telegramm abgefandt, bas ihm die Berbrilderung ber Deuts ichen und Bulgaren fundgab.

Berlin, 4. Rov. Der Bormarich des bulgarijchen heeres über Beles hinaus dauert, wie die Blätter übereinstimmend melben, fort. Die Nachricht, daß Monastir bereits ton den Bulgaren befest sei, ist unbestätigt.

Zofia, 4. Rov. Der serbische Radzug nach Dontenegro wird immer wahrscheinlicher, weil der Bierverband großes Juteresse für die Erhaltung der ferbischen Armee bis zum Friedensschluß bat. dinzu fommt die Hoffnung der Serben, daß die Lage auf dem Balkan durch Griechenlands Eingreisen doch noch eine Bendung zu Gunften Serbiens nehmen könne.

Budapen, 4. Rob. (T.U.) A Bilag meldet aus Athen: In der griechischen Bresse taucht immer wieder von neuem die Nachricht auf, daß zwischen den Bentralmächten und Rumänien noch vor Beginn der neuen Baltanoffensibe ein Bertrag zustande gelommen sei, der Rumänien zur dauernden Reutralität verpflichtet. Den Zentralmächten soll die Berpflichtung auferlegt werden, bei Berlehung der tumänischen Reutralität durch Russand eine entsprechende militärische hilfe zur Berfügung zu stellen.

Djenpost, 4. Rov. In gang Bulgarien ist Madensen, wie aus Sofia gemelbet wird, ber populärste Mann. Seine Photographie liegt in allen Fensterauslagen. Der am häusigsten genannte Romen neben ihm ift ber bes Generals Roveh, bessen Truppen Belgrad eroberten.

Monftantinopel, 4. Rob. Gine anmutige Enthullung machte ber "Zanin" anlaglich des Jahrestages des Kriegsausbruches. Er ergablt namlich, bag, als bie Entente fich noch bemubte, bie Turtei vom Anschluß an ben Dreiberband abzuhalten, jeder ihrer Botichafter Die 21 b ficht bes anderen Berbundeten gegen die Turfei in ben ich wargeften garben barguftellen fuchte. Der eng. lifche Botichafter gab au, bag Rugland ber eigentliche Geind ber Efirfei fei. Er fuchte aber, gegen Diefen geführlichen ruffiichen Blan durch die Berficherung ju beruhigen, daß Eng-land nach dem Kriege gegen Deutschland fich auf Rufland werfen und biefes badurch an die Ausführung feiner feind. lichen Abficht verhindern werde. Der frangofische Botichafter fucte Die Bforte von ber Fragwurdigfeit der ruffi. fchen und englischen Freundichaftsberficherungen gu fiberzeugen, mahrend ber ruffifche Botichafter fich bemubte, feine Ententefollegen auguschwärzen. Go erlangte bie Pforte icon au Beginn bes Beltfrieges einen Ginblid in bas unaufrichtige und treuloje Treiben bes Bierberbanbes.

Stodholm, 4. Rob. Die Renbildung bes ruffifchen Ministerlums unter Austritt Sasonows, Charltonows und Artwoscheins wurde im großen Aronrat im Hauptquartier des Generals Iwanow beschloffen. In diesem sudwestlichen Hauptquartier waren außer den Ministern auch

Die Mitglieder einer englischen Militarmiffion anne Rach Anficht Betersburger unterrichteter Areife begine englische Miffton, Ruglande aftibe Teilnahme an ban fanereigniffen burchzuseten, fowie bie rumanifche aufgurollen. Safonow hat feine Demiffion eingereide er außer Stande fei, die Baltanpolitif bor ber Tum berantworten und fein Anfeben ber Balfanbiplomate genüber erichüttert fei. Die größte Schwierigfeit ma Bahl ber Rachfolgers; ichlieflich hat fich Gorembin Untritt des Safonowichen Erbes entichloffen. Der tritt Arimofdeine und Charitonows, ber bor einiger bereits angefündigt war, wurde durch ben realtion furs veranlaßt. - Sa fonow ist nach einer wei Rure beranlagt. Melbung in faiferlicher Ungnabe abgegangen. 2001 fiche Sanbidreiben bes Raifers an ben abtretenben Min ift ausgeblieben.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Gattler in Diffe-

Onittung.

28сди

Mr.

ber @

Berbert

den Zu S

1915

Tümbu

Bertt

maltu

198,=10.=1

leum 1

bie Err

nahmen

Bererbu

1915 (9

genemmin

1.3

te cin

2

fangle

ber in

Betro

Brithe

Being

behörb

Mnorb

B

Des 9

mit (9

fängni

Diei

tu ben

Micht u

- Nr. M

Sciences Berbindu

914, be

Bebru

iber Bor

4 3un

II. 2

Ber

benen 18 bisentlich wit Ges

bis ju z berlagwier berden.
berden.
berden.
bisfer Bis
trailt of mit
bermogen
With mit
bermogen
Liter ichaf

Stady

u

99

De

31

100 Mark von dem Genesungsheim Strafebersbach in Konzerteinnahmen für Familien gefallener Krieger im King spiel Bergebersbach empfangen zu haben bescheinigt w herzlichem Tank der Kirchenvorstand, Bergebersbach, den 3. November 1915.

## Städt. Fischverkauf.

Bifde und Fildwürfichen tonnen morgen (Freitag) m mittag im ftabtifden Bertaufslotal - Maweg - ebniwerben.

Ausgabegeit für die allwöchentlichen Abnehmer m 8 bis 10 Uhr und für dei nigen de feite Beftellung is jest nicht aufgegeben haben, von 10 bis 1/,12 Uhr vormitte

# Carl Hüttner Söhne, Haiger

Kelterei und Weinhandlung

## Weinstuben ==

empfehlen thre Spezialität

Watdallana Batmat

#### Heidelbeer-Rotwein

in Flaschen und Gebinden,

gesundestes Getränk, vorzüglich bewährt bei Mageniele Hals- u Rachenentzündung, bes. bei Darmkatarrh u Darchi

weiß- und Retweine in allen Preisen und Gewächsen.

#### 

Metalibetten an Priv. Kat. fr. Helsrahmenmatr., Kinderbett. Eisenmöbelfahrik, Suhl.

# Wikel-Gamaschen Marshall Forwärts

D. R & M. Militarargilich emplob'en, aus porojem, mafferbichtem Stoff, felbaran u. jagergrun au haben in

Weber's Schuhwarenhaus, Dillenburg, Martifixahe 2a

Lehrling für taufmännisch 8 Büro gesucht.

Melbungen forif.lic. Bogerts, Mafchinenfabrik, Saiger. (2523 Komme Freitag mit in

# Ferfel

nach Steinbrückt und labe Raufer bagu it 3. Joft Beder, Commertshanfen, Rreis Biebentogl

Feinste Robesibudinge " Rieler Sprotten Rollmöpse, Bismardhäringe Sardinen Sa n. marin. Häringe empfiehlt Geine. Brad

Giaige tachtig:

Dreher und Werkzengschlosen (2522 velacht. O. Ströben



## Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Freunden und Betannten die traurige Dittellang, bag unjer ianigitgeliebter Gobn u. Bruber

## Max,

12. Rompagnie, Inf.-Regt, 83

im Alter von 21 Jahren nach furger, ichwerte Rrantheit am 18 Oftober im Gelblagareit ver ich eben ift

Die tieftrauernd hinterbliebenen:
Dermann Stern und Frau.
Ifibor Stern a. St. vermanbet
im Rriegslagarett 2/VIL

Gießen, Steinftraß: 19.

Die beger oon berra Landmeffer Lobmana innegehabte Wohnung

in ber Mittelselbste., befiebend ond 4 Zimmern, Rüche, Boberaum, 2 Mani. und Anbehör ift vom 1. Jan. 1916, auch ichon vom 1. Dez. ab, anderweit zu vermieten. Derr Kreisbaumeister Röber gibt väbere Andtunft. (23:6

#### Geldbörse mit Inhalt verloren

vom Babnübergana am Babahof bis Rellerd Ede. Abzugeben negen Belohnung in der Geichäftsfielle de. Bl.

# Manche Hausfrau

hat bedauert, dass Dr. Oetker's Fabrikate zeitweise während des Krieges nicht zu haben waren. Jetzt sind sie überall wieder vorrätig und man fordere daher stets die echten

Dr. Oetker's Fabrikate mit der Schutzmarke "Oetker's Hellkopf". Stel Mir.

2 her

a ber

bant

brand